

Gemeine Birnenblattsauger - Psylla pyri

Автор(и): Растителна защита
Дата: 23.02.2021 Брой: 2/2021



Schaden:

Erwachsene Tiere, Larven und Nymphen verursachen Schäden, indem sie Saft aus den Knospen, Blättern, Blüten, Früchten und Trieben der Birne saugen;

Während der Nahrungsaufnahme scheiden die Blattflöhe „Honigtau“ aus, der die befallenen Pflanzenteile verschmutzt, worauf sich anschließend Rußtaupilze entwickeln;

Er verursacht eine vorzeitige Alterung von Trieben, Zweigen und Blättern durch Erhöhung ihres Stickstoffgehalts;

Seine schwerwiegendste negative Auswirkung auf die Bäume resultiert aus der Übertragung von Mykoplasmen, die die Leitungsbahnen blockieren;

Bei Massenvermehrung führt er zur Schwächung und zum Absterben von Birnbäumen;

Er überwintert als erwachsenes Tier unter abgefallenem Laub, in Rissen und unter der alten, rissigen Rinde des Stammes sowie an anderen geeigneten Orten.

Bekämpfung:

Die Hauptzeiträume für die Bekämpfung liegen im Herbst, um die überwinternde Population vor ihrer Massenwanderung zu den Überwinterungsplätzen zu reduzieren, und im zeitigen Frühjahr;

Die Frühjahrsbehandlung sollte so früh wie möglich an den ersten warmen Tagen im Februar oder März durchgeführt werden, wenn die Temperatur drei oder mehr Tage lang über 5 - 8°C bleibt;

Die Bekämpfung zu diesem Zeitpunkt richtet sich erneut gegen die erwachsenen Tiere, wenn sie ihre Überwinterungsplätze verlassen und auf die kurzen, beutelartigen Triebe der Birne wandern;

Schadensschwelle (Economic Injury Threshold) - 1 erwachsenes Tier und 8-10 Eier an 8-10 beutelartigen Trieben;

Behandlung mit zugelassenen Insektiziden.

Gründliches Benetzen der Bäume mit der Spritzbrühe (150-180 l/da).